
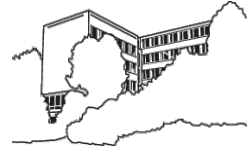


Geschwister-Scholl-Gymnasium  
Hochstraße 27  
58511 Lüdenscheid  
 [www.gsg-mk.de](http://www.gsg-mk.de)



# **Handreichungen für die Arbeit im Lerntutorium**

## **1. Konzeption des Lerntutoriums**

Das Lerntutorium ist Teil des Konzeptes zur individuellen Förderung am Geschwister-Scholl-Gymnasium Lüdenscheid. Es ist ein überwiegend fachlich orientierter Förderunterricht zum Schwächenausgleich, in dem die individuellen Lernschwierigkeiten eines Schülers oder einer Schülerin erfasst und konkrete Lösungen und Lernstrategien erarbeitet werden. Das Lerntutorium zielt darauf ab, bestimmtes Fachwissen zu vermitteln und zu vertiefen.

### **1.1. Diagnostik – Erfassen von Lernschwierigkeiten**

Der Prozess der Diagnostik umfasst die Lern- und Förderempfehlungen, die Informationen aus Klassenarbeiten, Gespräche zwischen Förder- und Fachlehrkraft und schließlich die Bestandsaufnahme zum Lernprozess der Schülerinnen und Schüler zum Beginn des Lerntutoriums.

- **Lern- und Förderempfehlungen**

Grundlage für das Erfassen der Förderschwerpunkte bieten die Lern- und Förderempfehlungen der jeweiligen Fachlehrkräfte. Die Schülerinnen und Schüler erhalten bei einer nicht ausreichenden oder mangelhaften Leistung am Ende des zweiten Halbjahres bzw. am Schuljahresende eine kompetenzorientierte Lern – und Förderempfehlung ihrer Fachlehrkraft. Auf Basis dieser Lern- und Förderempfehlung wird ein individueller Förderplan erstellt.

- **Klassenarbeiten**

Die Schülerinnen und Schüler bringen ihre Klassenarbeiten und Vokabelüberprüfungen mit zum Lerntutorium. Diese geben zusätzlich Auskunft über Stärken und Lernschwächen der Schülerinnen und Schüler. Der den Klassenarbeiten beiliegende Erwartungshorizont kann auch als Diagnoseinstrument dienen.

- **Austausch zwischen Förder- und Fachlehrkraft**

Neben den Lern- und Förderempfehlungen spielt der Austausch zwischen Förder- und Fachlehrkraft über die fachlichen Kompetenzen, die Leistungsbereitschaft und Lernorganisation der betroffenen Schülerinnen und Schüler eine wichtige Rolle. Nicht nur zu Beginn, sondern auch im Verlauf des Lerntutoriums sind Feedbackgespräche zwischen Förder- und Fachlehrkraft und auch zwischen Schüler oder Schülerin und Fachlehrkraft wichtige Elemente, um die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler wirksam zu unterstützen.

- **Bestandsaufnahme und Zielformulierung der Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Lerntutoriums**

Die Bestandsaufnahme gibt sowohl dem Schüler oder der Schülerin als auch der Förderfachkraft Aufschluss über die persönlichen Ziele und die Motivation des Schülers oder der Schülerin. Dieses Instrument der Selbstdiagnose und Selbsteinschätzung setzt im Gegensatz zu den oben aufgeführten Diagnoseverfahren beim Schüler/bei der Schülerin an. Bei der Erarbeitung eines individuellen Förderplans wird somit der

Selbstbestimmung/der Autonomie eines Lerners Rechnung getragen. Somit hat der Lernende zum Beispiel Einfluss auf Schwierigkeitsgrad, Aufgabenart und Lerntempo. Dies wiederum kann das Kompetenzerleben des Schülers oder der Schülerin beeinflussen und sich positiv auf die Motivation auswirken.

Ein Schüler/eine Schülerin formuliert z.B.:

- „Ich möchte die Note 4 erreichen, um die Versetzung zu schaffen. Dafür möchte ich meine Beteiligung verbessern.“



Im Gespräch wird ein weiteres, konkreteres Ziel formuliert, z.B. „Ich nehme mir vor, mich dreimal in der Stunde zu beteiligen/meine Hausaufgaben vorzulesen...“

- Mein Ziel ist es eine 4 auf dem Zeugnis zu erreichen. Um das zu erreichen, möchte ich regelmäßiger Vokabeln lernen.



Im Gespräch wird ein konkreteres Ziel formuliert, z.B. „Ich nehme mir vor, montags, donnerstags und samstags 15 Minuten Vokabeln zu lernen/Ich nehme mir vor, jeden Abend nach dem Abendessen, 10 Minuten Vokabeln zu lernen.“

## 2. Führen eines Lerntagebuches/Lerndokumentation

Jede Förderstunde wird umrahmt von einer Reflexionsphase über die individuellen Lernprozesse und Lernerfolge. Hier können Schülerinnen und Schüler zu Beginn der Förderstunde positive Lernerlebnisse dokumentieren und sich ihrer Stärken bewusst werden. In einem zweiten Schritt formulieren die Schülerinnen und Schüler, was ihnen beim Lernen Schwierigkeiten bereitet hat. Daraus kann sich auch das Thema für die Förderstunde ergeben. Am Ende der Sitzung, beschreiben die Schülerinnen und Schüler, was sie gelernt haben und treffen mit der Förderlehrkraft eine Lernvereinbarung für die kommende Woche/die kommende Förderstunde.

Datum	Was hat in der letzten Woche gut geklappt? Was hat mir Schwierigkeiten bereitet?	Welches Problem möchte ich heute behandeln?	Das habe ich heute gelernt!	Das möchte ich in der kommenden Woche üben./ Daran möchte ich in der kommenden Woche arbeiten.

Bestandsaufnahme von \_\_\_\_\_

Name des Faches (evtl. der Fächer)	Aktuelle Noten (Halbjahreszeugnis/letzte Arbeit)	Note des letzten Schuljahres

Zufriedenheit				
Wie zufrieden bist du mit	+	0	-	Bemerkungen/ Erläuterungen
deinen <b>Hausaufgaben</b> ? (Machst du sie regelmäßig? Wie viel Zeit bringst du auf? Gibst du dir Mühe?)				
deiner <b>sonstigen Mitarbeit</b> (Beteiligung im Unterricht, Referate, Präsentationen, Kleingruppenarbeit)?				
deiner Heftführung (z.B. Vollständigkeit)?				
...				

Lernverhalten	
Wie lernst du?/Wie bereitest du dich auf Klassenarbeiten/Tests etc. vor?	
Welche Materialien verwendest du? Wie überprüfst du, ob du Gelerntes verstanden hast/widergeben kannst?	

Ziel(e) Wo will ich hin? Was will ich ändern?	Prioritäten – Rangreihe der Ziele